

Vorwort der Herausgeber

Die 46. Ausgabe des DWI-Jahrbuchs versammelt Beiträge aus den letzten zwei Jahren zu Forschung und Lehre aus dem Umfeld des Diakoniewissenschaftlichen Instituts in Heidelberg. Die diakoniewissenschaftlichen Beiträge im ersten Kapitel bilden ein gewohnt breites Spektrum ab: von Sozialraumorientierung über Digitalisierung und diakonisches Profil bis hin zum Erfahrungsbericht einer diakonischen Gemeinde, die ein Sabbatjahr eingelegt hat.

Besonders möchten wir Sie auf Forschungsarbeiten von Studierenden aufmerksam machen, welche im April 2018 bei einem Symposium in Heidelberg zum Thema „Zwischen Verdrängen und Vergessen. Menschen mit geistiger Beeinträchtigung während der NS-Zeit. Diakoniewissenschaftliche und kirchengeschichtliche Perspektiven“ vorgestellt wurden. Diese Arbeiten gehen auf das gleichlautende Seminar im Sommersemester 2017 zurück und eröffnen Einblicke in die zeitgeschichtlichen Euthanasie-Debatten sowie in vielfältige Einzelschicksale von Menschen mit Behinderung in Heidelberg während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. Aufgrund der großen Anzahl an Beiträgen haben wir uns entschlossen, das DWI-Jahrbuch 2018/2019 früher als gewohnt herauszugeben.

Neben den Kurzzusammenfassungen einer diakoniewissenschaftlichen Dissertation und einiger Abschlussarbeiten finden Sie in dieser Ausgabe des DWI-Jahrbuchs auch Einblicke in Lehre und Studium der Diakoniewissenschaft, konkret eine kurze Darstellung empirischer Forschungsmethoden sowie weitere studentische Forschungsprojekte.

Im abschließenden Teil dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt Einblicke in neuere Publikationen und Hinweise zu den Neuerscheinungen.

Für die vielfältigen und anregenden Beiträge danken wir ganz herzlich unseren Autorinnen und Autoren, für die Unterstützung beim finalen Formatieren und Redigieren danken wir Hanna Groß sowie für die Gestaltung des Covers Thomas Renkert.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine informative und bewegende Lektüre!

Heidelberg, im Juli 2019

Johannes Eurich/Dorothea Schweizer